

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur, Bildung und Sport
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Monika Bistram 563 6545 563 4633 monika.bistram@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.01.2005
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0160/05</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>16.02.2005</b>	<b>Kulturausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Drittmittelbericht 2004</b>		

### Grund der Vorlage

Information des Kulturausschusses

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird entgegen genommen o. B..

### Unterschrift

( Drevermann )  
Beigeordnete

### Begründung

Darstellung der eingeworbenen Drittmittel im Haushaltsjahr 2004

## Anlagen

### Textanlage

#### **Darstellung der eingeworbenen Drittmittel im Haushaltsjahr 2004**

Die Kulturverwaltung legt zum 3. Mal eine Übersicht über die wesentlichen eingeworbenen Drittmittel der kulturellen Stadtbetriebe, des Kulturbüros und des Zoos vor.

**Insgesamt wurden fast 2,2 Mio € eingeworben.**

(Zuwendungen an die Wuppertaler Bühnen sowie an das Tanztheater sind hier wegen deren Eigenständigkeit nicht berücksichtigt.)

2002 wurden die eingeworbenen Drittmittel erstmalig dargestellt. In dem Jahr betragen die

Mittel 1,7 Mio €.

2003 waren es rund 1,9 Mio €.

2004 sind rund 2,2 Mio € zu verzeichnen (Steigerung 15,3%).

Besonders positiv sind dieses Mal die Leistungen der Wuppertaler Stiftungen zugunsten

des von der Heydt-Museums zu werten. Aus drei Stiftungen erhielt das Museum allein

0,57 Mio € an Fördermittel.

Zu beachten ist ferner, dass an der Gesamtsumme das Land NRW mit 0,83 Mio € beteiligt ist. Davon sind 0,54 Mio € Städtebaufördermittel.

Ein großer Zuwender war weiterhin die Stadtsparkasse Wuppertal.

Daneben bewegen sich die meisten Stadtbetriebe im Rahmen der bekannten Zuwendungen.

Die jährliche Steigerung eingeworbener Drittmittel im Kulturbereich ist insgesamt positiv zu bewerten. Sie wirft allerdings bei genauerer Betrachtung eine Reihe von Fragen auf, die hinsichtlich zukünftiger Gestaltungs-Chancen weniger optimistisch stimmen:

- Die beachtlichen Fördermittel kommen überwiegend den "Leuchttürmen" zugute oder gelten

investiven Maßnahmen.

- Den derart bedachten Einrichtungen stehen diejenigen kulturellen Stadtbetriebe gegenüber,

deren Handlungsspielraum bereits stark eingeschränkt ist und mit weiteren

Sparauflagen weiter begrenzt wird. Die Schere der Möglichkeiten öffnet sich (weiter) – es sei denn, Stiftungen und andere Dritte fördern Einrichtungen und Institutionen direkt.

- Es bedarf daher großer Anstrengungen, wenn ein kulturelles Gesamtverständnis der Stadt im

Sinne der "weichen Standortfaktoren" erhalten oder gar weiter ausgebaut werden soll.

Die

Differenz zwischen der sog. "Hochkultur" und anderen kulturellen Angebots- und Aktivitäts-

bereichen wird deutlich (PISA, demografische Entwicklung, Integration usw.).

– Kürzungen haben insbesondere zur Folge, dass die für die Entwicklung und Drittmittelfinanzierung von Projekten erforderlichen Eigenanteile der Stadt nicht mehr (ausreichend) erbracht werden können. Das betrifft zum einen direkt die städtischerseits

betreuten Projekte, vor allem aber diejenigen von Kunstschaffenden der Szene, die für die Realisierung ihrer Vorhaben nur auf der Basis städtischer Anteilsfinanzierungen selbst Drittmittel einwerben können. Entfällt der städtische Anteil, kommt die Finanzierung insgesamt nicht zustande. Viele KünstlerInnen sind hierdurch existentiell betroffen.

Das wird am Deutlichsten an der eingeschränkten Förderung durch das Kulturbüro, das von der Tanzproduktion bis zur Katalogförderung, vom stadtgeschichtlichen Vorhaben bis zum Aufbau der künstlerischen Beziehungen zu den Partnerstädten ein breites Spektrum von Projekten initiiert, organisiert oder konstruktiv begleitet. Die "Aktivitäten des Kulturbüros" können hier exemplarisch angeführt werden: Die eingeworbenen Projektzuschüsse übersteigen 2004 bereits den Haushaltsansatz. Rückläufige Ansätze jedoch werden zwangsläufig rückläufige Zuwendungen zur Folge haben. Anzeichen für diese Entwicklung sind deutlich vorhanden.

#### SB 207 / Weiterbildung

Die beim SB 207 eingeworbenen Drittmittel stammen aus Förderprogrammen des Landes, des Bundes (einschließlich der Bundesanstalt für Arbeit) sowie der Europäischen Union. Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe für ein bestimmtes Ziel Mittel zur Verfügung gestellt werden, ist damit bereits in den jeweiligen Entscheidungsgremien getroffen worden. Es findet mithin "nur noch" ein Entscheidungsprozess hinsichtlich regionaler Verteilung und nach der Qualität vorliegender Konzepte statt.

#### **211 / Orchester und Konzerte**

- Landesmittel	128.000 €	
- Zuschuss der Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters	3.280 €	
- Sponsoringvertrag	6.000 €	137.280 €

#### **SB 212 / Bergische Musikschule**

- Landesmittel	27.800 €	
- Stadtparkasse	4.000 €	
- Spenden	25.000 €	56.800 €

#### **SB 213.2 / Fuhlrott-Museum**

- LVR	60.000 €	
- Naturwissenschaftl. Verein	10.000 €	
- Spenden	6.750 €	76.750 €

#### **SB 213.3 / Historisches Zentrum**

- NRW Stiftung	14.000 €	
- Ertomis – Stiftung	21.132 €	
- Spenden	4.740 €	39.972 €

#### **SB 213.4 / Stadtarchiv**

- Spenden	857 €	857 €
-----------	-------	-------

#### SB 214 / Stadtbibliothek

- Landesmittel (Sondersammelgebiete):		
- Religion / Ethik / Philosophie	12.000 €	
- Barmenia	20.000 €	32.000 €

SB 215 / Zoo			
Spenden, Patenschaften,	150.000 €		150.000 €
SB 216 / Von der Heydt-Museum			
-Kunststiftung NRW	15.000. €		
-Zuwendungen KMV für Kunsthalle Barmen	51.150. €		
-Sponsoringvertrag WSW	21.600 €		
-Stiftungserträge / -zuwendungen:			
• Brennscheidt	250.000,00 €		
• von der Heydt	118.402,65 €		
• A.Hoffmann	11.370,83 €		
• Jackstädt	<u>200.000,00 €</u>		
	579.773,48 €		
-Geldspenden:	27.810,68 €		
Sachspenden:	<u>224.752,50 €</u>		
	252.563,18 €		920.080 €
Kulturbüro	748.180 €		
davon Landesmittel:			
- 3. Art	40.000 €		
- Kulturserver	24.500 €		
- Jugendkulturfestival	10.000 €		
- Mittelmeerprojekt	2.500 €		
- Ost West Kontakte	<u>2.500 €</u>		
	79.500 €		
<b>Investitionen:</b>			
- Immanuelskirche	544.650 €		
- FORUM	<u>39.180 €</u>		
	583.530 €		663.030 €
<b>Projektbezogene Darstellung:</b>			
(incl. Landesmittel)			
- Kulturserver	24.500 €		
- 3. Art	84.700 €		
(WDR 12.000 €, Kunststiftung NRW 10.000 €, Mittelsten Scheid 10.000 €)			
- Jugendkulturfestival	10.000 €		
- Mittelmeerprojekt	6.300 €		
- Ost West Kontakte	5.050 €		
- Buch für Erstklässler (SSK)	20.000 €		
- 1. Geschichtsfest (SSK9)	10.000 €		
- 4. Museumsnacht (SSK)	1.500 €		
- Rockförderpreis (SSK,abgewickelt über 208)	<u>2.300 €</u>		
	164.350 €		
Excl. Landesmittel	84.850 €		84.850 €
			2.181.619 €

